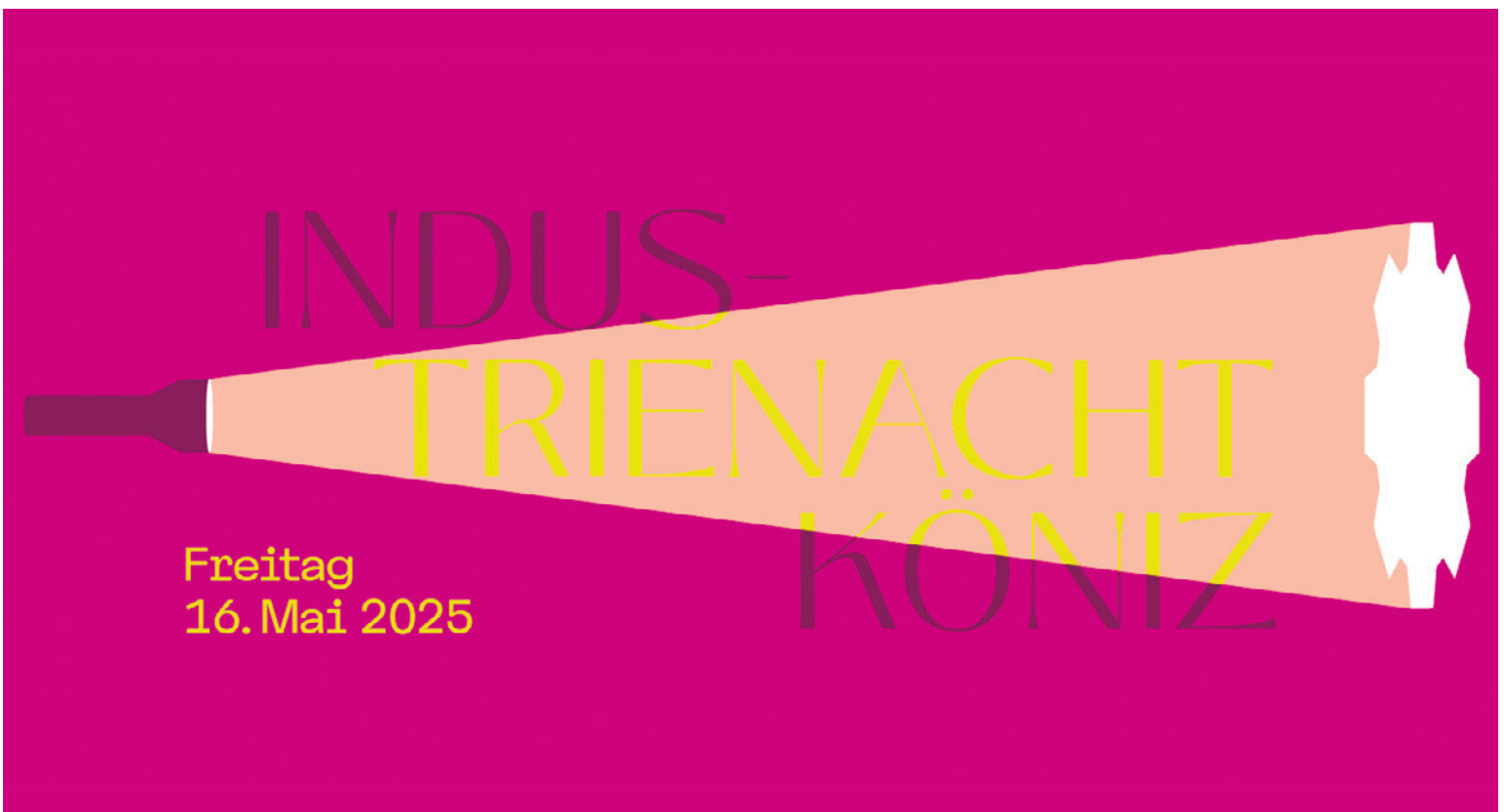


## Könizer Industriebetriebe öffnen ihre Tore



Spot an für Könizer Industriebetriebe: Was wird hier alles produziert und wie bilden diese Betriebe ihren Nachwuchs aus? Schauen Sie vorbei!

**Am 16. Mai 2025 findet die erste Industrienacht Köniz statt. Besucher:innen erhalten die Gelegenheit, bei sechs Industriebetrieben hinter die Kulissen zu blicken. Das Programm umfasst auch Touren für Schüler:innen der 7.– 9. Klasse. In den Vidmarhallen befindet sich das Forum Industrienacht Köniz mit Rahmenprogramm.**

Die Gemeinde Köniz ist ein wachsender Wirtschaftsstandort, mit attraktiver Infrastruktur und gut erreichbar. Innovativ, denn hier werden neue Produkte entwickelt, bestehende verbessert und viele Fachkräfte werden in verschiedenen Berufsrichtungen ausgebildet. Nun öffnen mehrere Könizer Unternehmen einen Abend lang ihre Tore.

### **Entdeckungstour Industrie**

Das Herzstück der ersten Industrienacht Köniz sind die öffentlichen Firmentouren durch sechs offene Betriebe. Mit Ausnahme der Firma Haag-Streit AG befinden sich alle im Wangental. Hier werden Metallteile gestanzt, chemische Komponenten zu Verkaufsschlagern verarbeitet, E-Bikes entwickelt oder Hochpräzisions-

**Editorial: Das war die Aktionswoche gegen Rassismus.**  
Seite 4

**Mit Solarstrom viel bewirken: Tipps für den Eigenverbrauch.**  
Seite 5

**Gegen den Landverlust: Erosionsschutz an der Sense.**  
Seite 6

instrumente für die Medizintechnik hergestellt. Gross und Klein erhalten hier einen einzigartigen Einblick in die spannende Welt der Industrie und Berufe im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Lassen Sie sich von den Mitarbeitenden erklären, welche Investitionen ein solcher Betrieb braucht und welche Fachkräfte besonders gesucht sind.

### Nachwuchs für MINT-Berufe

Bereits am Nachmittag haben Schüler:innen der Könizer Oberstufe die Gelegenheit, mit ihrer Klasse die Betriebe zu besichtigen. Kontakt zu Mitarbeitenden und Lernenden aus unterschiedlichen Berufsfeldern schaffen einen persönlichen Zugang zu Berufen der Techbranche.

Im Rahmen des Programms «Eltern@Wirtschaft» erhalten interessierte Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern Betriebe zu entdecken.

### Treffpunkt Vidmarhallen

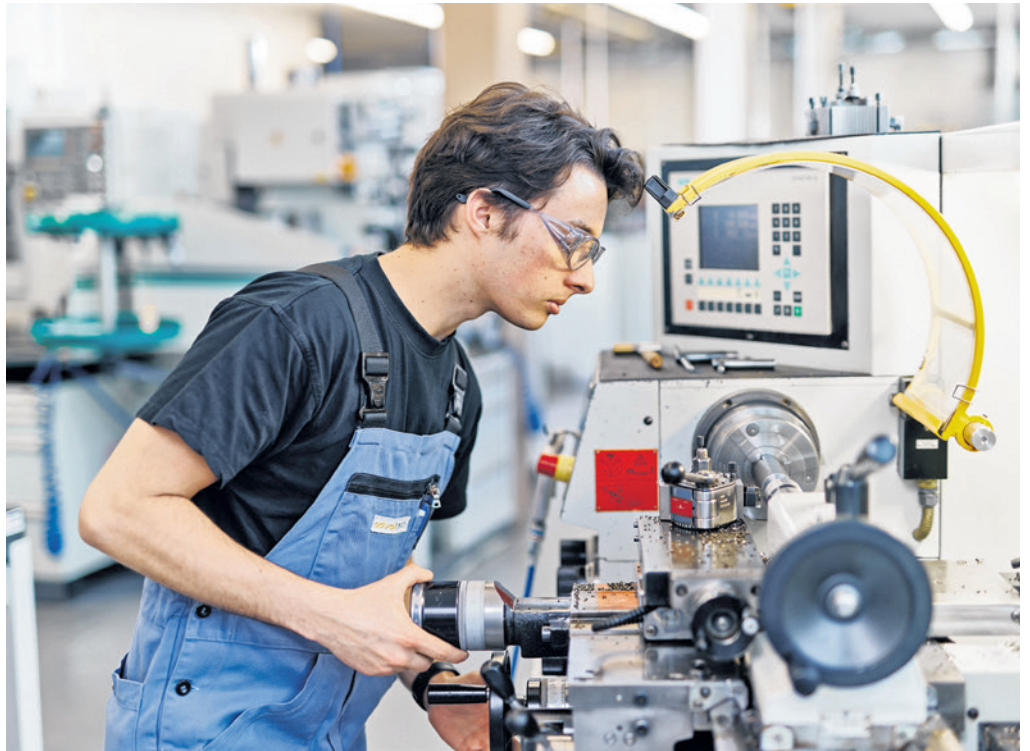
In den Vidmarhallen befindet sich das «Forum Industrienacht Köniz». Hier wird der Anlass von Politiker:innen, Wirtschaftsvertreter:innen und Besucher:innen gemeinsam eröffnet. An Infoständen können sich Besucher:innen über die verschiedenen Firmen informieren. Ein Verpflegungsangebot rundet den Abend zum gemütlichen Beisammensein ab. Vor den Vidmarhallen warten die Shuttlebusse für die Firmenbesuche auf Sie.

### Rundkurs per Bus

Um bequem von Firma zu Firma zu gelangen, fahren kostenlose Shuttlebusse von Bernmobil zwischen 16.30 und 21.00 Uhr im Viertelstundentakt zwischen den Besichtigungsstandorten. Während dieser Zeit können Besucher:innen zwischen Oberwangen und den Vidmarhallen individuell zu- und aussteigen. Die Anreise per Shuttlebus oder Fahrrad / E-Bike empfiehlt sich, da keine Parkplätze angeboten werden.

### Der Werkplatz Köniz

«Ich freue mich darauf, der Bevölkerung Köniz als Werkplatz an der Industrienacht besser zugänglich zu machen,» erklärt Gemeindepräsidenten



Entwicklungsmöglichkeiten sind für heutige Angestellte das A und O. Nebst der Ausbildung junger Menschen fördert die Firma AdvalTech Mitarbeitende auf allen Stufen. | Foto: zvg

### Die sechs Könizer Betriebe an der Industrienacht freuen sich auf Ihren Besuch.

#### myStromer AG, Entwicklung und Herstellung innovativer E-Bikes

Gerne zeigen wir Ihnen an der Industrienacht, wie ein Stromer E-Bike «made in Köniz» entsteht. Täglich arbeitet unser Team in Oberwangen daran, Mobilität aufs Neue zu definieren, mit dem Ziel Freude und Freiheit in den Alltag zu bringen. Entwicklung, Bau von Prototypen, Tests und Montage: alle wichtigen Produktionsschritte finden vor Ort in Oberwangen statt.

#### Thömus, Entwicklung und Herstellung hochwertiger Velos

Thömus ist mit Herzblut in Köniz verwurzelt. Wir schaffen Arbeitsplätze, fördern Innovation und bringen Bewegung in die Region. Die Industrienacht ist eine tolle Gelegenheit, unsere Leidenschaft fürs Velo zu teilen und junge Menschen für die Berufe in der Veloindustrie zu begeistern.

#### Haag-Streit AG, Spezialist für Entwicklung und Herstellung von hochpräzisen medizinischen Geräten und Instrumenten

Vielleicht haben Sie bei uns im Vorbeigehen schon durch die grossen Fenster geblickt und unseren Maschinenpark bestaunt. Vielleicht kennen Sie jemanden, der bei Haag-Streit arbeitet. Wenige wissen jedoch, was wir produzieren und für wen genau. Wir sind stolz, in Köniz rund 350 Arbeitsplätze in unterschiedlichsten Bereichen anbieten zu können: mechanische Fertigung, elektronische und optische Montage, Entwicklung, Verkauf, Marketing, Finanzen, Personalwesen oder Informatik.

#### AdvalTech, global tätiger Industriepartner für technologisch anspruchsvolle Komponenten und Baugruppen aus Metall und aus Kunststoff

Bei AdvalTech wird die Ausbildung junger Menschen grossgeschrieben. Jährlich bilden wir mehrere Polymechaniker:innen aus, die anschliessend weitere Entwicklungsmöglichkeiten haben. Bei uns werden Menschen auf allen Stufen gefördert.

#### mb-microtec AG, weltweite Marktführerin in Entwicklung und Herstellung selbstleuchtender gasförmiger Lichtquellen

Wir geben Ihnen Einblick in die Herstellung unserer robusten Zeitmesser für Outdoor-Enthusiasten, Einsatzkräfte und Taucher:innen. Unsere Spezialität – die Selbstleuchttechnologie. Wir sind ein hochmoderner und interdisziplinärer Industriebetrieb: Chemie, Physik, Anlagenbau, Engineering, Logistik uvm. Dieses Umfeld bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Wir sind auch ein von Swiss Olympic zertifizierter Lehrbetrieb für junge Leistungssportler:innen.

#### Merz und Benteli AG, international tätiger Industriepartner für Dicht- und Klebstoffe für Bau und Industrie

Es begann mit Uhrenindustrie: 1918 tüftelten Walter Merz und Albert Benteli an der Entwicklung eines Klebstoffes für die Befestigung von Leuchtstoff auf Zeigern und Zifferblättern. Heute produzieren wir Dichtstoffe und Klebstoffe für den Einsatz im Bau und in der Industrie, aber auch das Produkt Cementit, das jedes Schulkind kennt. Wir freuen uns, Ihnen unsere Produktgeschichte zu zeigen.



Die Industrienacht gibt Gross und Klein einen einzigartigen Einblick in die Techbranche. | Foto: zvg

**«Die Unternehmen sind in ihren Branchen – sei es Forschung oder Produktion – bemerkenswert innovativ und stark. Diese Stärke wollen wir pflegen und sichtbar machen.»**

Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin

tin Tanja Bauer die Idee der Industrienacht.

Die Gemeinde will Köniz als Wirtschaftsstandort stärken und die Beschäftigung fördern. Dafür sollen bestehende Unternehmen gepflegt und auch bekannt gemacht werden. «In Köniz gibt es neben Dienstleistungsunternehmen, grossen kantonalen und nationalen Verwaltungsstandorten

auch klassische Industrie und Landwirtschaft. Die Unternehmen sind in ihren Branchen – sei es Forschung oder Produktion – bemerkenswert innovativ und stark. Diese Stärke wollen wir pflegen und sichtbar machen.»

**Förderverein Industrienacht Köniz**

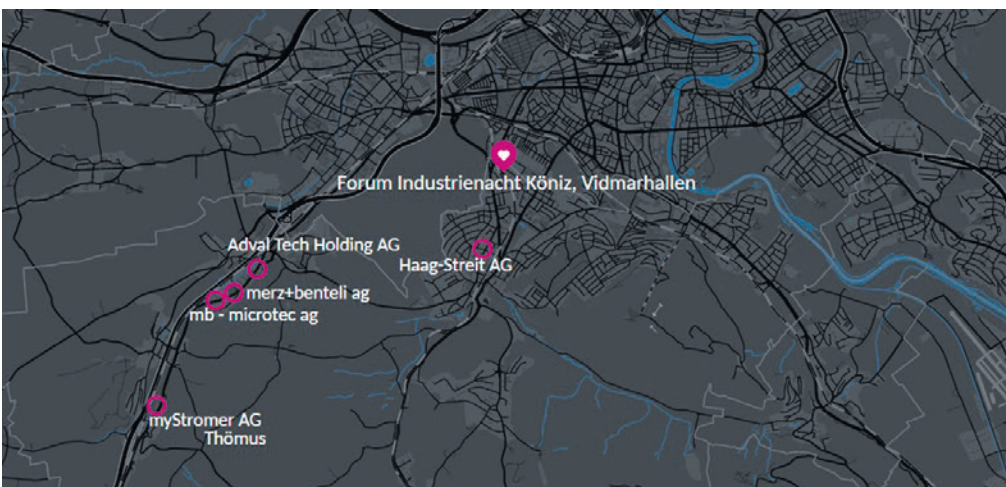
Die Industrienacht soll künftig regelmässig alle zwei Jahre stattfinden. Sie wird von der Gemeinde Köniz in

Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Förderverein Industrienacht Köniz organisiert. Die aktuellen Mitglieder sind: der Verein KMU Köniz, die Sektion Bern des Handels- und Industrieverein des Kanton Bern, das Lehrstellennetz und die Gemeinde Köniz.

Der Förderverein unterstützt die Veranstaltung und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und der Gemeinde.

Die Gemeinde Köniz, der Förderverein und die sechs Firmen freuen sich auf eine spannende erste Industrienacht. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Innovationskraft von Köniz!

Rachel Strebel  
Fachstelle Kommunikation



Bis spät unterwegs? Kommen Sie auf einen Abendausflug zu sechs Industriebetrieben (Shuttlebus).

**Das Programm im Überblick**

**17.15 – 18.00 Uhr**

**Eröffnung in den Vidmarhallen**

Begrüssung seitens Regierungsrat und kantonalem Wirtschaftsdirektor Christoph Ammann und Gemeindepräsidentin Tanja Bauer. Anschliessend Talk-Runde mit Wirtschaftsvertreter:innen.

**17.00 – 21.00 Uhr**

**Betriebsbesichtigungen**

Anfahrt per kostenlosen Shuttledienst.

**17.00 – 23.00 Uhr**

**Forum Industrienacht Köniz in den Vidmarhallen**

Firmenporträts, Barbetrieb und kulinarisches Angebot.

**Für aktuelle Infos:**

[www.koeniz.ch/industrienacht](http://www.koeniz.ch/industrienacht)



# Rassismus: Schauen wir hin!



**Hans-Peter Kohler**

Vorsteher Direktion Bildung und Soziales

Liebe Könizer:innen

Köniz ist keine Insel. Auch hier finden Rassismus und Diskriminierung statt – am Arbeitsplatz, in der Schule, in Institutionen, in der Nachbarschaft. Wir alle sind aufgefordert, hinzuschauen und etwas dagegen zu tun. Rassismus äussert sich in vielen verschiedenen Formen, denen eines gemeinsam ist: Menschen werden aufgrund von tatsächlichen oder fiktiven Unterschieden kategorisiert und damit abgewertet, sei dies aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Namens, ihrer Religion oder ihrer Lebensweise.

## Für vielfältiges Miteinander

Seit vielen Jahren setzt sich die Gemeinde Köniz während der Aktionswoche gegen Rassismus mit einem informativen, interaktiven und kulturellen Programm für Toleranz in der Bevölke-

rung ein. Die Idee: Zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln anregen. Seit 2015 beteiligt sich Köniz zusammen mit den Gemeinden Ittigen, Muri und Ostermundigen an der Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern. In Köniz koordiniert der Fachbereich Integration der Gemeinde Köniz die Aktionswoche. Sie ist in Köniz inzwischen zu einer bekannten Grösse geworden.

## Das war die 15. Aktionswoche

Die 15. Aktionswoche fand zwischen dem 14. und 23. März 2025 statt. Über einen Monat lang waren die bekannten bunten Plakate der Aktionswoche praktisch überall aufgehängt. Die Gemeinde bot zusammen mit lokalen Organisationen und Vereinen verschiedene Gefässe für Dialog, Diskussion, Kultur, Verhaltensfragen und Austausch an. So konnten verschiedene Bevölkerungsgruppen an mehreren Orten in der Gemeinde angesprochen werden. So gab es Veranstaltungen in Schulen, Jugendtreffs, Kirchen, in der Bibliothek Niederscherli oder im Schloss Köniz.

## «Spuren der Flucht»

Im Oberstufenzentrum fand ein Zivilcourage-Kurs statt. Die Reformierte Kirche Köniz organisierte einen Filmabend mit Diskussion für junge Menschen, im Familientreff Liebefeld fand ein Empowerment-Workshop für von Rassismus betroffene Frauen statt. Während der ganzen Woche präsentierte der Kulturhof Köniz die hochka-

rätige Fotoausstellung «Spuren der Flucht» in Anwesenheit des Fotoreporters Klaus Petrus.

## Rollender Antirassismus-Kiosk

Am Schlussanlass im Ritterhuus lud ein Buffet mit Gerichten aus aller Welt zu Begegnung und Gesprächen ein, umrahmt von einer Pantomime zum Thema Begegnung und Rassismus. Vor Ort mit ihrem rollenden Antirassismus-Kiosk war auch die Informationsstelle gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus – und begleitete die angeregten Diskussionen. Es ist erfreulich zu sehen, dass jedes Jahr mehr Könizer:innen an den Anlässen teilnehmen und sich mit dem vielschichtigen Thema des Rassismus' auseinandersetzen.

## Dran bleiben!

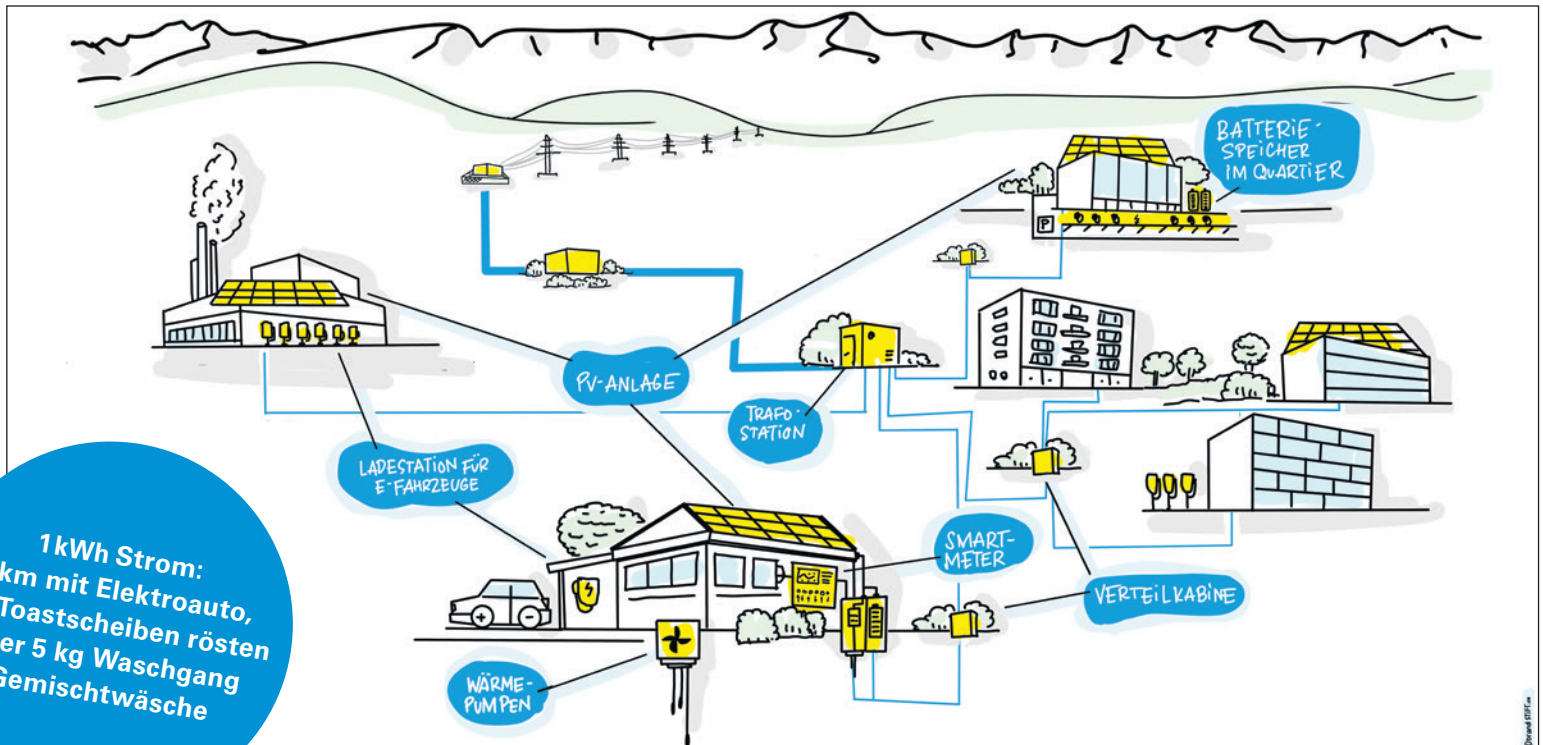
Diese grosse Beteiligung soll uns aber nicht täuschen. Mit nur einer Woche im Jahr können wir unser Ziel des toleranten Miteinanders nicht erreichen. Es gilt, dran zu bleiben, hinzuschauen und mutig zu sein. Ein friedliches Zusammenleben in unserer vielfältigen Gemeinde ist mir ein grosses Anliegen. Setzen wir uns deshalb gemeinsam ein gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung.

Zu den Impressionen:  
[tiny.cc/impressionen](https://tiny.cc/impressionen)



Der interkulturelle Frauentreff war beim Buffet aus aller Welt an vorderster Front mit dabei und ein pantomimischer Workshop brachte Bewegung.

# Mit Solarstrom viel bewirken – eine Wegleitung



Bewusster Umgang mit Solarstrom: Intelligente Zähler (Smart Meter) für das Optimieren des Stromverbrauchs. Mittagsenergie später verbrauchen dank Batteriespeicher. Netzwerk-Denken: Strom mit Nachbar:innen teilen und Platz finden für Trafohäuschen. | Grafik: BKW

**Der Solarstrom boomt. In Köniz hat sich die Produktion innert vier Jahren mehr als verdoppelt. Die Haushalte produzieren aber häufig mehr Strom als sie selbst verbrauchen können. Gerade dieser Überschuss bringt das Stromnetz an seine Grenzen. Für den Durchbruch zur Energiewende braucht es deshalb eine innovative Netzinfrastruktur – und Sie.**

In Köniz wurden letztes Jahr rund 16 Mio. kWh Solarstrom produziert. 2020 waren es 6 Mio. Der Solarstrom deckt heute 8 % des Könizer Stromverbrauchs.

## Bereit für die Solaranlage? Das ist Ihre Checkliste mit Toolbox.

- Eignet sich mein Dach?** > Tool: Solarrechner [www.sonnendach.ch](http://www.sonnendach.ch)
- Welchen Netzanschluss habe ich?** > Tool: BKW Online Kundencenter
- Macht ein Batteriespeicher Sinn?**
- Kann ich meinen Strom mit Nachbar:innen teilen in einem ZEV?** > Tool: BKW vZEV-Finder
- Kontaktieren Sie ein lokales Solarunternehmen mit diesen Fragen.** Rund 25 Firmen in Köniz.

### Strom optimal nutzen

- **Strom brauchen, wenn die Sonne am stärksten scheint (Spitzenleistung).**
  - **Batteriespeicher:** Überschüssigen Strom speichern und erst abends verbrauchen.
  - **Community-Konzepte:** Strom mit Nachbar:in teilen mit ZEV/vZEV.
  - **Regelmässige Leistungskontrolle und Wartung:** Elektroinstallateurin oder Solateur
- Zweck:** Speicher optimieren, Effizienz maximieren.

Doch wird der Solarstrom auch effizient genutzt?

### Waschen bei Mittagssonne

**Die Situation:** Strahlende Sonne am Mittag, die Photovoltaikanlage auf dem Hausdach produziert viel Strom. Die Bewohner:innen sind bei der Arbeit. Der Strom fliesst ungenutzt ins Stromnetz weiter, sofern kein Batteriespeicher vorhanden ist. **Das Gesamtbild:** Wenn zu Spitzenzeiten gleichzeitig grosse Strommengen ins Netz gelangen, kommt es aktuell zu Staus wie auf der Autobahn. Deshalb müssen manche Solaranlagen in

ihrer Leistung sogar gedrosselt werden. Was ist zu tun? Die Wäsche am Mittag waschen? Grundsätzlich ja. Die Energie-wende steht und fällt jedoch mit einem leistungsfähigeren Stromnetz, Akzeptanz und Allianzen dafür in der Bevölkerung.

### Allianz im Quartier

Netzbetreiberinnen wie die BKW sind gefordert, das Stromnetz auszubauen, damit es mit der Solarproduktion Schritt hält: Neue Leitungen, Trafostationen und Verteilkabinen. Dafür braucht es Akzeptanz im Quartier, denn das Trafohäuschen muss irgendwo stehen können. Das Zusammenwirken von Quartierbewohner:innen ist auch gefragt: In Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV und virtuelle ZEV) kann man den selbstproduzierten Solarstrom nämlich viel besser nutzen. Das Verteilnetz wird so auch entlastet.

### Zur Toolbox

[www.bkw.ch/koeniz](http://www.bkw.ch/koeniz)

Fragen zur Solarenergie in Köniz?  
 Fachstelle Umwelt und Energie:  
[energie@koeniz.ch](mailto:energie@koeniz.ch)



# Wie bremst man einen Fluss?



Die Sense schwemmte bei Hochwasser das Ufer mit dem Wanderweg im Oberlauf fort (oben links). Darum ist der Wanderweg nach Heitibüffel länger gesperrt.

**Häufiger Starkregen verursacht regelmässig Hochwasser und Erosionen im Uferbereich der Sense. Wanderwege wurden weggerissen und die Erosionen bedrohen mittlerweile das Siedlungsgebiet in der Sense matt. Die Gemeinde hat diesen Frühling dringende Massnahmen für eine langfristige Ufersicherung gestartet.**

Die Sense matt ist eines der schönsten Könizer Ausflugs- und Wanderziele. Seit längerem ist der Wanderweg zwischen Sense matt und Heitibüffel jedoch gesperrt. Ein Hochwasser hat den Wanderweg im Winter 2023 weggespült. Noch bestehende Abschnitte am Ufer könnten unterspült sein. Auch die seit kurzem gestutzten Bäume am Ufer vor den Restaurants SenseMare und Sensebeach stimmen einige Besucher:innen nachdenklich. Wie geschieht diesem schönen Gebiet?

## Reissender Strom

Halten starke Niederschläge über mehrere Tage an, verwandelt sich die sonst so beschauliche Sense unversehens in

einen reissenden Strom. In den letzten drei Jahren haben mehrere Hochwasser den Uferbereich der Sense an mehreren Stellen beschädigt oder weggerissen. Bauliche Notmassnahmen wie etwa das Aufschütten von Steinquadern schufen zwar kurzfristig Abhilfe, doch die Erosionsgefahr für andere Uferbereiche besteht weiterhin.

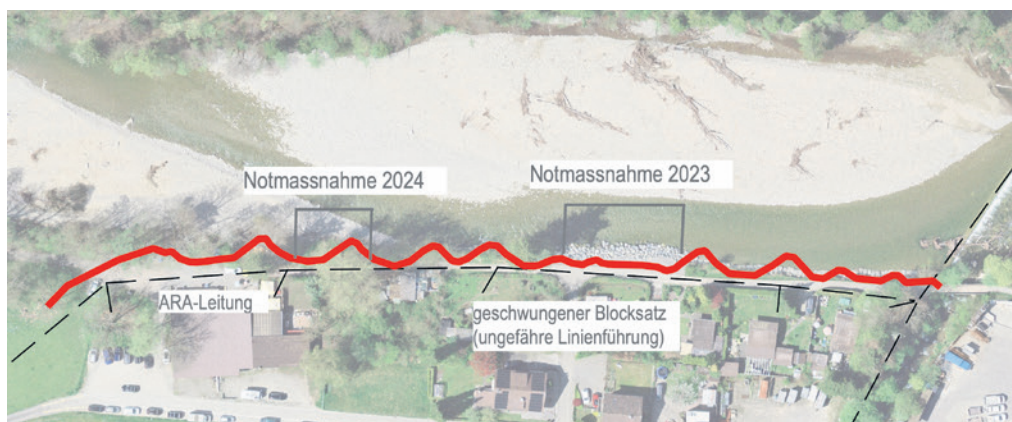
## Bewegtes Gebiet

Im Oktober 2024 hat ein Hochwasser eine Uferböschung gefährlich nah bis an die Siedlung und bis auf 1.50 Me-

ter an die Kanalisationsleitung weggerodiert. Weil solche Bodenbewegungen im Gewässerbereich mittlerweile so regelmässig auftreten, stellt die Gemeinde Köniz gemeinsam mit der Firma Flussbau AG das Ufer neu und umfassend instand. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen und dauern bis Mitte Mai.

## Die Strömungen brechen

Auf einer Länge von rund 240 Metern wird der Uferabschnitt im Siedlungsgebiet mit grossen Steinblöcken wellen-



Die Uferarbeiten betreffen den Siedlungsbereich beim Sensemare in der Sense matt, Thörishaus.

| Karte: Flussbau AG SAH & Swisimage 2024



Totholz in den Scherlibach verlegen: Die IUB Engineering AG sorgte im Februar für den Uferschutz.



Wer würde ahnen, dass diese entasteten Bäume bald Fische beherbergen? Samt Wurzeln werden sie ins Wasser gelegt, als Fischunterschlupf und gleichzeitig wichtige Wasserbarriere. | Fotos: zvg

förmig gesichert (s. Karte). Die Steinblöcke stammen aus dem Steinbruch Tafers oder aus dem Simmenthal. Durch den wellenförmigen Blocksatz entstehen kleine Buchten. Sie helfen, die Strömung zu brechen. Aber auch Fische finden dort ruhigeres Kehrwasser, um sich zu sammeln.

Südlich des SenseMare und Sensebach wird zudem ein Blocksatz als sogenannte «schlafender Verbau» unter dem Boden verlegt. Er dient als Uferschutz, falls es flussaufwärts zu weiteren Erosionen kommt.

### «Baumhäuser» für Fische

Was bedeutet das nun für den Uferbereich? Warum wurden die Bäume gestutzt und entfernt?

Der Schutz des Uferbereichs machte dies nötig. Auch helfen diese Bäume, das Ufer ökologisch aufzuwerten: Vorgelagert zu den Blocksätzen werden entastete Bäume samt Wurzelwerk voran in den Fluss gelegt und dort verankert. Die versetzt angeordneten Baumstämme verlangsamen die Strömung. Der Wurzelstock unter Wasser bietet den Fischen Unterschlupf und Laich-

grund. Denn dort kann sich Kies am Grund ablagern und anhäufen. Dieses Totholz hält als ökologische Verbauung rund 30 Jahre stand (s. Infokasten).

### Naturnaher Uferschutz

Das Ufer wird neu bepflanzt mit einheimischen Gewächsen. Den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Gewässer und auch die Pflege der Uferbepflanzung übernimmt die Gemeinde. Der Könizer Gemeinderat hat anfangs Jahr für dieses dringende Projekt zur Instandstellung des Ufers einen Kredit von 820 000 CHF bewilligt. Als Notmassnahme werden 50 % seitens Bund und Kanton subventioniert. Auch der Renaturierungsfonds leistet einen Beitrag, denn: Der Uferschutz an der Sense ist zwar ein Hartverbau, aber seine ausgeklügelte Struktur und die Ergänzung mit lokalem, natürlichem Material – wie Totholz – eröffnet Lebensraum für Fische und Wasserlebewesen.

Auch wenn das Ufer aktuell etwas kahl aussehen mag: Wichtig ist vorderhand, dass es bestehen bleibt. Bald werden dort wieder heimische Pflanzen und Gehölze wachsen.

## Schlüsselhölzer für den Scherlibach

### Totholz – der Schlüssel für lebendige Gewässer

Holz im Wasser fördert in geeigneter Position eine vielfältige Gewässerstruktur. Das Gerinne und die Strömungen verändern sich, die Fliessgeschwindigkeit sinkt und es bilden sich ruhige Zonen. Diese haben Bedeutung für die Gewässerökologie: Sie bieten Habitate für Jungfische. Das organische Material dient sämtlichen Wasserorganismen als Nahrungsquelle.

Totholz vernetzt seitlich mit dem Ufer und verbindet die Lebensräume Land und Wasser. Es macht Gewässer zu attraktiven Lebensräumen für Fische und erfüllt damit eine Schlüsselfunktion im Ökosystem. Daher werden Tothölzer im Wasserbau auch «Schlüsselhölzer» genannt.

### Ökosystem Scherlibach

Der Scherlibach ist eines der grössten Nebengewässer der Sense im Kanton Bern. Der Bestand an Bachforellen reproduziert sich selbst und hat eine grosse Bedeutung für das ganze Sense-System. Es ist unerlässlich, die Fischbestände und ihre Aufenthaltsbereiche zu fördern.

### Erosion lässt Fische verschwinden

Vor Jahren wurde der Scherlibach eingengt, was die Fliessgeschwindigkeit an manchen Stellen erhöhte. Dort drohen Erosionen bis auf felsigen Untergrund. Gerade bei Hochwasser erreicht der Bach hohe Stromgeschwindigkeit. Kiesauflagen, wo Fische laichen, werden weggeschwemmt. Die Fische verlieren ihren Lebensraum, was sich aktuell im niedrigen Fischbestand zeigt.

### Einbau von Totholz

Im Scherlibach wurden im März auf vier Abschnitten Totholzstrukturen verbaut. Ganz im Sinne des Biodiversitätskonzepts der Gemeinde wird das Ökosystem des Scherlibachs um Lebensräume bereichert und das Flusssystem der Sense gestärkt. Auch die Ufer werden so vor Erosion geschützt: Die Böschungen im Wald aber auch der Wanderweg entlang des Bachs sollen so langfristig sicher genutzt werden können. Da der Kanton einen Subventionsbeitrag von rund 87 % leistete, übernahm die Gemeinde noch 45 000 CHF der Gesamtkosten von 400 000 CHF.

### Infos zu Bauarbeiten und Wanderwegen

[www.koeniz.ch/sanierungsarbeiten](http://www.koeniz.ch/sanierungsarbeiten)  
Beachten Sie vor Ort die Informationsplakate, über die Sie aktuellste Informationen über das Mobiltelefon abrufen können.

**Kontakt:** Abteilung Umwelt und Landschaft, [aul@koeniz.ch](mailto:aul@koeniz.ch)

# Sprung in die neue Saison



«Für die Bewertung eines Sprungs ist das Eintauchen wichtig: möglichst spritzerlos», sagt Andy Hulliger. Er springt seit seiner Jugend und hat den Verband Infinite Drop High Diving mitgegründet. | Foto: zvg

**Die Badi Weiermatt öffnet am 10. Mai 2025 ihre Tore. Aber damit nicht genug: Das Badi-Team präsentiert ein vielseitiges Saisonprogramm. Musikkultur an Land, Akrobatik im Wasser: Die Turmsprung-Show mit Andreas Hulliger ist ein Höhepunkt.**

**Andreas Hulliger, am 1. August 2025, springen Sie mit Ihrem Team vom 10-Meter in Köniz. Dabei sind Sie sich den 20-Meter im Strämu Thun und 27 Meter von Klippen gewohnt!**

Das ist richtig, an den Wettkämpfen müssen wir unsere Sprünge aus rund doppelter Höhe präsentieren. Die meisten Sprünge werden aber im Training vom 1-Meter-Brett und 10-Meter bis ins kleinste Detail geübt. In Köniz werden wir aus jeder Höhe Sprünge präsentieren: elegant, humoristisch, im Freestyle, mal mit Einkaufswagen, mal mit Leiter oder auch vom Minitrampolin.

**Springen vom 10 Meter oder 20 Meter: Was macht für Sie den Unterschied?**

Wir üben Sprünge vom 10-Meter auf den Kopf. Ab ca. 15 Metern springen wir nur noch auf die Füsse, denn das

Verletzungsrisiko bei einem Kopfsprung wäre zu hoch. Vom 20-Meter machen wir dazu noch einen Barani (halbe Schraube mit halbem Salto), damit wir kontrolliert mit den Füssen eintauchen. Die Körperbewegungen müssen automatisiert sein. Man muss bei allen Saltos und Schrauben immer genau wissen, wo man ist.

**Ein allesentscheidender Moment beim Sprung aus grosser Höhe?**

Der Absprung! Ist er perfekt, gelingt der Rest meistens von allein. Davor: Respekt ist gut, Angst jedoch fatal. Man springt dann nicht so ab wie im Training. High Diving ist eine Sportart, die zu 80 % im Kopf stattfindet.

## Badi-Programm & Infos

[www.badi.koeniz.ch](http://www.badi.koeniz.ch)

**Saisonstart:** Samstag, 10. Mai 2025, 09.00 Uhr

**Vorverkauf:** Hier erhalten Sie 10 % Rabatt!  
Webshop: 01.05.–11.05.2025, 19.00 Uhr.  
Kasse: 07.05.–09.05.2025, 10.00–17.00 Uhr /  
10.05.–11.05.2025, 09.00–19.00 Uhr

**Vergünstigte Abos (AHV, IV, Studierende):** Bitte an der Badi-Kasse freischalten lassen.

## Abschluss Partizipation



### K wie Köniz – feierlicher Schlusspunkt

Wenn es um die Zukunft von Köniz geht, setzt die Gemeinde auf die Mitsprache der Bevölkerung. Seit Oktober gab es dazu einen Infoanlass, eine grosse Umfrage und mehrere Workshops. Zum Abschluss präsentiert die Gemeinde daraus die Ergebnisse und lädt Interessierte zum Austausch mit Gemeindevertreter:innen und lokalen Interessengruppen bei einem Apéro ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Donnerstag, 8. Mai 2025, 18.00 Uhr**  
**Schloss Köniz, Schlossschür**

## Agenda

### Nächste Parlamentssitzung

Montag, 5. Mai 2025, 19.00 Uhr  
Rosstall, Schloss Köniz

## Sicher unterwegs mit E-Bike

### «amusebike» – Pedalen und Geniessen

Entdecken Sie in einer kleinen Gruppe unter kundiger Leitung eine attraktive E-Bike-Route. Praktische Übungen helfen Ihnen, Ihr E-Bike besser kennenzulernen und sich im Verkehr richtig zu verhalten. Der kostenlose Kurs richtet sich an ältere Menschen und endet mit einem geselligen Abschluss.

**Samstag, 26. April 2025 / 14.00–16.30 Uhr**  
**Dienstag, 20. Mai 2025 / 14.00–16.30 Uhr**

### Anmeldung:

[www.provelobern.ch](http://www.provelobern.ch) / [fahrkurse@provelobern.ch](mailto:fahrkurse@provelobern.ch)  
Treffpunkt: Platz hinter BAG, Liebefeld

## Feuerwehr Köniz



### Tag der offenen Tore

Erleben Sie die Arbeit der Feuerwehr einmal hautnah bei einem grossen Anlass für die ganze Familie. Sie erhalten Einblick in die moderne Technik und Ausrüstung, aber auch in die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, der Polizei und dem Zivilschutz. Unterhaltung und Festwirtschaft am Stützpunkt Köniz garantieren einen kurzweiligen Samstag. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie das Feuerwehrhandwerk!  
**Samstag, 10. Mai 2025, 08.30–17.30 Uhr**  
**Stützpunkt Köniz, Sägestrasse 42**